



NEUE ADRESSE

Steinstraße 30
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83
Fax 0211 175 25 27

info@le-gymnasien-nrw.de
www.le-gymnasien-nrw.de

Sitz des Vereins: Düsseldorf
Eingetragen beim Amtsgericht
Düsseldorf, VR 9293

Pressemitteilung

Frisst die Gegenwart die Zukunft? Immer noch kein Zeichen eines Masterplans des Bildungsministeriums in NRW

Eine grundlegende Lebensweisheit ist, dass Krisenzeiten Schwächen deutlicher werden lassen und schnelle Veränderungen verlangen als der Regelbetrieb. Was in der Industrie längst tägliches Brot ist, ist in der Schulpolitik immer noch nicht erkennbar.

Die Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V. fordert für alle Schulen des Landes einen Masterplan für die Schulen im Nordrhein-Westfalen-Plan. Dieser ist nämlich nicht nur für die Wirtschaft da!

Die Berichte über das Schulsystem in seiner alltäglichen Unzulänglichkeit reißen im Moment nicht ab:

- Schulen sind auf digitalen Unterricht bestenfalls nur vereinzelt vorbereitet. In der Fläche sind große Lücken in der Wissensvermittlung aufgerissen von den Grundschulen über die weiterführenden Schulen bis hin zu den Berufskollegs. Viele Fächer gehen ganz verloren und der Restunterricht bleibt Stückwerk ohne die Möglichkeit, Inhalte und Kompetenzen zu sichern. Ein Konzept zum Lückenschluss? **FEHLT!**

- Schulen und Schulträger bemühen sich im Alleingang, datenschutzkonforme Lernplattformen für den Unterricht bereitzustellen. Die Handreichung der Landesdatenschutzbeauftragten des Landes NRW vom Montag dieser Woche zeigt in aller Deutlichkeit auf, dass NRW im Gegensatz zu anderen Bundesländern derzeit fast keine brauchbare Basis für einen Distanzunterricht hat, vor allem da zentrale ministerielle Vorgaben fehlen.

- Lernmodule für den Distanzunterricht wurden nicht zentral konzipiert bzw. freigegeben.

Damit ist an einen abgestimmten Präsenz- und Distanzunterricht für die überwältigende Mehrheit der Schülerinnen und Schüler nicht zu denken, konzeptionell sind wir in der Fläche „blank“.

Vieles von dem, was heute angegangen werden muss, ist eine grundlegende Frage des Projektmanagements. Mit der Bewältigung der letzten Schulwochen scheint das Ministerium für Schule und Bildung (MSB) an seine Belastungsgrenze gekommen zu sein, dabei braucht die Planung des nächsten Schuljahres jetzt dringend die besten und erfahrensten Köpfe. Nur so bekommen Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern die erforderliche Planungssicherheit.

Erforderlich hierfür sind Führung und Konzeptionierung durch das MSB mit dem Mut, den wir derzeit vermissen. Wahltaktische Überlegungen der Beteiligten haben noch nie zu sachgerechten Ergebnissen geführt (Kanzlerwahl, Kommunalwahl, Hauptpersonalratswahlen der Lehrer) - auf sie darf keine Rücksicht genommen werden.

- **Muss nicht vielleicht doch der Nachmittag oder der Samstagvormittag in das Unterrichtszeitangebot mit aufgenommen werden, um den so notwendigen Präsenzunterricht aufzustocken?**
- **Sollte der Jahrgang 7 doch noch zu G9 wechseln?**
- **Müssen die Lehrpläne komprimiert werden?**

Müssen wir uns nicht wenigstens für eine Weile von lieb gewonnenen Gewohnheiten verabschieden, um dem Bildungsauftrag bestmöglich zu erfüllen?

Bildung darf weder gesellschaftspolitische noch Finanz-Verhandlungsmasse sein!

Die LE Gymnasien appelliert dringend an alle Beteiligten, wirklich offen für die besten Lösungen für unsere Kinder, sprich unsere Zukunft, zu sein, auch wenn dies ein Umdenken erfordert. „Ein kritisches Infragestellen setzt Energien für Verbesserungen frei“, davon ist die Vorsitzende Jutta Löchner überzeugt.

Der Vorstand

— — —

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.

Düsseldorf, den 21. Mai 2020

Pressekontakt: presse@le-gymnasien-nrw.de

Ansprechpartner: Dieter Cohnen, Tel.: 0211 17 52 52 8